

Kreisstadt Bergheim Der Bürgermeister	Verantwortliches Dezernat I	Vorlage Nr.: 26/2020 öffentlich
FBL: Herr Sevenich AbtL: Herr Kammelter Verfasser/in: Frau Thems	Mitzeichnungen	Beschl.-K. Nach- haltigkeit
	FBL 5	

Vorgesehene Beratungsfolge

Gremium	Datum
A.f. Bildung, Sport und Kultur	05.02.2020

Hinweis: Anlagen zur Sitzungsvorlage sind nur anlässlich der erstmaligen Beratung der Angelegenheit im Ausschuss beigelegt.
Bewahren Sie die Anlagen für Folgeberatungen bitte auf.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

☐	Vorlage ist haushaltsrelevant (siehe Ziffer 4 der Vorlage).
☐	für das lfd. Haushaltsjahr
☐	für Folgejahre
☐	Ortsbürgermeister/in wurde informiert. Gem. § 16 Abs. 1 Hauptsatzung besteht somit die Gelegenheit zur Stellungnahme.

TOP Aktueller Sachstand Reinigung in Schulen

Beschlussvorschlag

entfällt

Erläuterungen:

1. Zielsetzung

Im Rahmen der Schulbereisungen wurde u.a. die Reinigungsqualität in städtischen Objekten regelmäßig thematisiert. Es besteht daher Gelegenheit, Fragen zur aktuellen Reinigungssituation zu stellen.

2. Sachverhalt

Nach Beschluss durch den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Finanzen am 10.04.2008 wird die Eigenreinigung von städtischen Objekten sukzessive und sozialverträglich auf Fremdreinigung durch private Unternehmen umgestellt. Inzwischen befinden sich nur noch die Grundschule Am Tierpark, die Carl-Sonnenschein-Schule, die Grundschule Am Schwarzwasser, die Barbaraschule und die Odilia Weidenfeld Schule in Eigenreinigung. Im Hinblick auf Wettbewerb und Qualitätsverbesserung zur Optimierung der Reinigungsleistung ist im Frühjahr 2019 für die der Fremdreinigung unterliegenden Schulen, Turnhallen und Kitas eine umfangreiche EU-weite Neuausschreibung der Dienstleistung mit Erweiterung des Leistungskataloges (z.B. tägliche Reinigung inkl. Tischreinigung in Klassenräumen der Grundschulen) und Vorlage eines Qualitätssicherungskonzeptes durchgeführt worden. Die Auftragsvergabe erfolgte durch Beschluss des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Liegenschaften und Finanzen am 07.05.2019.

In den Sommerferien begann die aufwändige und sehr arbeitsintensive Implementierungsphase mit der Rekrutierung von Reinigungskräften, den Grundreinigungen, der Versorgung der Einrichtungen mit Reinigungsmitteln und Equipment, Aufstellung von Revierplänen, Durchführung von Einweisungen und Unterweisungen sowie weiterer organisatorischer Maßnahmen zeitgleich in 32 Objekten. Da ein Dienstleisterwechsel nach fast 10 Jahren in der Anfangsphase mit erheblichen Umorganisationen verbunden ist, steht die Verwaltung seither in sehr engem Kontakt mit den Einrichtungen und dem neuen Dienstleister.

☐ Dem Beschlussvorschlag wurde zugestimmt.	Abstimmungsergebnis:
☐ Der Beschlussvorschlag wurde abgelehnt.	☐ einstimmig
☐ Der Beschlussvorschlag wurde verändert.	Ja-Stimmen
	Nein-Stimmen
	Enthaltungen

Parallel wurden die Schulhausmeister für Qualitätskontrollen mit Tablets ausgerüstet und geschult, um Mängel zeitnah melden zu können.

Nach Beginn der Unterhaltsreinigung Ende August 2019 zeigten sich in manchen Schulen durch die Implementierung Reibungsverluste. Während bei einigen Schulen das Reinigungspersonal vom Vordienstleister ohne Probleme durch das Folgeunternehmen übernommen werden konnte, mussten viele offene Stellen mit neuen Reinigungskräften besetzt werden. Aufgrund des Mangels an Reinigungskräften auf dem Arbeitsmarkt wurde dann hilfsweise auf Subunternehmen zurückgegriffen. Der ständige Wechsel der Kräfte in manchen Objekten führte zeitweise zu Qualitätsverlusten, die vielfach in den Herbstferien aufgearbeitet wurden. Unabhängig davon ist verwaltungsseitig ein hoher Arbeitsaufwand durch regelmäßige Kontrollen, Aufnahme und Weiterleitung von Mängelmeldungen sowie Dokumentation, Bearbeitung von Beschwerden, Gespräche und Schriftverkehr mit dem Dienstleister und Einrichtungen sowie durch Ortsbesichtigungen zu verzeichnen.

Um sich nach Mängelbeseitigung in den Herbstferien einen Gesamtüberblick zur aktuellen Entwicklung über alle Einrichtungen zu verschaffen, hat die Verwaltung eine Umfrage bei Hausmeistern und Einrichtungsleitungen durchgeführt. Das Ergebnis verdeutlichte ein sehr heterogenes Bild. Bis auf 4 Einrichtungen werteten die Einrichtungen die Reinigungsleistung mit ausreichend/befriedigend und besser. Der Zusammenhang zwischen Qualitätsverlusten und der teilweise noch immer hohen Fluktuation in einigen betroffenen Einrichtungen darunter die Astrid Lindgren Schule, Albert Einstein Realschule und Gesamtschule ist z.T. bis heute deutlich erkennbar. Hier sind auch die meisten Mängelmeldungen festzustellen. Auf Druck der Verwaltung, u.a. mittels Ankündigung von Ersatzvornahmen, setzt der Dienstleister inzwischen eine dritte Objektleitung zur Unterstützung der Kontrollarbeiten vor Ort ein.

Die vertraglich verankerte Probezeit läuft zum 31.03.2020 ab. Diese ermöglicht eine kurzfristige Kündigung ohne Angabe von Gründen auch auf einzelne Objekte beschränkt. Die Verwaltung wird die Entwicklung notfalls auch im Wege der Ersatzvornahme weiter anhaltend eng begleiten.

3. Alternativen/Einsparpotenziale (Prüfung einer kostengünstigeren Aufgabenerledigung einschl. der Möglichkeit der interkommunalen Zusammenarbeit)

Als Hauptgrund für Qualitätsverluste sind fehlende gute Reinigungskräfte auf dem Arbeitsmarkt zu nennen. Diese Problematik besteht unabhängig davon, ob die Reinigung der städtischen Gebäude über einen Dienstleister oder durch eigene Kräfte organisiert ist, trotz einer für den Arbeitnehmer tariflich günstigeren Vertragsgestaltung im öffentlichen Dienst.

4. Darstellung der Auswirkungen auf den Ergebnisplan, den Finanzplan und die Bilanz (Ifd. Haushaltsjahr und Folgejahre, inkl. Folgekosten bei Investitionen)

entfällt

5. Bürgerbeteiligung

entfällt

6. Überprüfung der Zielerreichung (Messinstrumente und –zeitpunkt)

entfällt